

Life Without Future

Hizumi x Tsukasa

Von abgemeldet

Kapitel 11: Verurteilung

11. Verurteilung...

- Hizumis Sicht -

Es vergingen einige Minuten des Schweigens, ehe ich in der Lage dazu war, das Gesagte von Dai zu verarbeiten, zu rekonstruieren und zu verstehen. Doch selbst dann brauchte ich noch etwas Zeit um mir über die Ernsthaftigkeit der Lage im Klaren zu werden. Das konnte doch nicht wahr sein... Dai konnte mich nicht lieben....

"Dai... Was... hast du... Warum..." Ich brachte keinen vollständigen Satz zu stande, sah ihn langsam an, sah wie er nickte. "Hai, Hiroshi.. Du hast dich nicht verhöhrt. Ich liebe dich. Ich liebe dich seit ich dich das erste Mal sah..."

Es herrschte wieder Schweigen, niemand wusste etwas zu sagen, obwohl ich doch gemusst hätte. Meine Ruhe schien ihn zu deprimieren, denn er sah zu Boden, sein Blick wurde glasig, doch aus irgend einem Grund interessierte es mich nicht. Ich hatte selbst mit Leid und Kummer zu kämpfen. In ein paar Stunden würde meine Gerichtsverhandlung anfangen. Es würde darüber entschieden werden, ob ich die Morde begangen hatte oder nicht...

"Bitte sag doch was, Hiroshi", flehte Dai mich an, doch ich sagte nichts, sah ihn auch nicht mehr an. Ich wollte ihn nicht in meiner Nähe haben, wollte nicht, dass er sich um mich sorgte, wollte nicht, dass er mich liebte.

"Geh", bat ich ihn leise, wiederholte das Gesagte, als er nicht reagierte, "Ich bitte dich, Dai. Geh. Lass mich allein."

Kurz sah er mich an, nickte dann, gab mir einen Kuss auf die Wange, stand auf und lies sich vom Wärter hinaus führen.

Ich sah ihm nicht hinter her, wollte ihn nicht wiedersehen. Warum, wusste ich nicht.. Ich wusste nur, dass ich Angst hatte vor den Gefühlen, die Dai für mich zu hegen glaubte. Er konnte sich gar nicht sicher sein, ob seine Gefühle wirklich so waren, wie er glaubte, dass sie sein... Er hatte nie wirklich geliebt, das wusste ich. Er hatte öfter schon Männer abgeschleppt, doch meistens nur für eine Nacht. Für ein belangloses One-Night-Stand, bei dem nicht mehr im Spiel war, ausser Sex und lauthalses Gestöhne, um die Lust und Gier des anderen anzutreiben, damit die eigene Befriedigung ihren Höhepunkt erreichte und schließlich erlosch. Dai hatte bislang nur eine einzige Beziehung geführt und die hatte 2 Wochen gehalten bis Dai sie

beendet hatte und mit dem nächsten ins Bett gestiegen war. Warum sollte es bei mir anders sein ? Dai war ein Draufgänger, ein Männer- wie auch Frauenschwarm. Er war berühmt und reich. Zugegeben, hätte ich allein auf die materiellen und finanziellen Dinge geachtet, dann wäre ein Leben in Dais Obhut durchaus als traumhaft zu betrachten, doch ich empfand nichts für Dai und würde mich auch vom materiellen Wert der Dinge nicht täuschen lassen. Dazu liebte ich Tsukasa zu sehr. Es gab für mich keinen Grund meiner Liebe zu Tsukasa einen Stoß zu versetzen nur weil Dai meinte, er könne sich vom einen Tag auf den nächsten in mich verlieben.

An der Wirklichkeit seiner Gefühle zweifelte ich zudem auch noch.

Irgendwie verbrachte ich die gesamte Nacht damit, über die Ernsthaftigkeit von Dais Worten nachzudenken. So bemerkte ich auch nicht, dass die Sonne über Kagoshima aufging, an Kraft gewann und die Dunkelheit aus meiner Zelle verbannte. Erst als ein Wärter, den ich insgesamt "Euro" getauft hatte, weil er so gar nicht nach einem Japaner aussah und auch einen Akzent in der Stimme hat, die ihn eher als einen Europäer, vielleicht einen Deutschen, wirken lies, an meine Zelle klopfte und mir Kleidung hinein warf. Euro befahl mir, die Kleidung anzuziehen, damit ich gut aussähe für die Gerichtsverhandlung. Mich interessierte es nicht besonders, wie ich aussah, doch schien es wohl eine Notwendigkeit, deshalb stand ich langsam auf, nahm die Kleidung und legte sie auf mein Bett. Ein schwarzer Anzug, mit weißen Hemd. Wie lange war es her, dass ich solch feine Kleidung getragen hatte. Ich meinte, es waren zwar nicht mehr als 4 Monate, doch kam es mir bereits jetzt vor wie eine schiere Unendlichkeit, da die Dunkelheit und die Kälte, vermischt mit der Trauer über den Verlust meines Geliebten, den ich all die Jahre mit mir hatte tragen müssen, jedliches Zeitgefühl erlöschen lies und mir die Sinne raubte, wenn ich auch nur im Entferntesten daran dachte. Die Strafanstalt von Kagoshima war ihr eigenes Reich, man lebte ein eigenes Leben, fern ab von dem der freien Menschen.

Langsam streifte ich mir meine Kleidung vom Leib und zog den Anzug an, lies die obersten Knöpfe des Hemdes auf, wie auch die Jacke. Ich fühlte mich eingeeengt in der ungewohnt engen und feinen Kleidung, die doch scheinbar nur dafür gut war, um dem Richter zu gefallen, nicht etwa um in die Freiheit entlassen zu werden. Wie zynisch, wie falsch das doch alles war. Doch so war die Strafanstalt...

Einige Zeit später schloß Euro meine Zelle auf, führte mich die Gänge entlang, über den Hof der Strafanstalt in das Gebäude daneben - dem Gericht Kagoshimas. Vor dem Saal, in welchem die Verhandlung statt finden sollte, wartete bereits Karyu auf mich. Er trug einen schwarzen Umhang und fingerte nervös an dessen Saum. Als er mich sah, kam er zu mir, legte mir eine Hand auf die Schulter und führte mich einen weiteren Gang entlang in ein Zimmer, was sich als sein Büro heraus stellte. Er setzte sich an den großen Schreibtisch und bedeutete mir, mich ebenfalls zu setzen, was ich auch gleich tat. Fragend blickte ich ihn an.

"So Hizumi. Du weißt, dass die heutige Gerichtsverhandlung darüber entscheiden wird, ob du freigelassen wirst. Sollte dem nicht so sein, wirst du mindestens 25 Jahre absitzen müssen mit anschließender Hinrichtung. Und das alles als Hiroshi Yoshida. Einen falschen Namen, unter dem dich keiner kennt, ausser Dai und die Personen mit denen du zu tun hattest innerhalb der letzten 10 Jahre. Aber weder deine Mutter, noch Tsukasa wird mehr wissen wer du bist." "Und ist das schlecht ?" Geschockt blickte er mich an, hatte eine solch trostlose Aussage von mir wohl nicht erwartet. "Hizumi ! Natürlich ist das schlecht ! Willst du, dass deine Mutter weiterhin ruhe los jede Nacht durch das Haus läuft, weil sie denkt du seist bei einem Autounfall gestorben und ohne Beerdigung ins Grab gegangen ? Willst du, dass Tsukasa weiterhin völlig alleine ist und

sich der Begierde Ayakas hingeben muss ?" "lie... aber..." Ich machte eine Pause, seufzte dann, sah Karyu erneut an, fuhr fort, "es wäre ein größeres Elend wenn meine Mutter durch das Haus laufen würde, im Bewusstsein, dass ihr Sohn für ein Verbrechen.. für einen Mord.. nein zwei Morde.. hinter Gittern sitzt und vermutlich gerichtet wird ? Und Tsukasa ? Meinst du, dem würde es schmecken, dies im Hinterkopf auf seiner Rückreise nach Tokyô zu haben ?" Nun war es an Karyu zu schweigen, scheinbar wusste er nichts zu sagen, saß nur wortlos da. Ich sah ihn an, entschied das ich recht hatte, lehnte mich in meinem Sitz zurück und wartete.

Karyu hielt es besser, die Unterhaltung als beendet anzusehen, stand auf, holte etwas aus einem Schrank, setzte sich erneut und began in Akten und Ordnern zu wühlen. Ich beobachtete ihn, wartete. Schließlich war er fertig, nahm sich seine Akte und stand auf, geleitete mich hinaus zum Gang vor dem Gerichtssaal. Wir stellten uns etwas abseits, da es mir nicht behagte von den Zuschauern, die sich die Verhandlung ansehen wollten, angestart zu werden.

Als wir hinein gingen und uns setzten, beugte ich mich zu Karyu, flüsterte: "Wie stehen die Chancen, dass ich verurteilt werde ?" Erst schwieg er, da er noch herumwühlte, alles bereit stellte und einen Zettel hinlegte, dann sah er mich an, flüsterte: "Ich werde es schon schaffen, dich hier raus zu holen, Hizumi. Es kann nichts schief gehen. Mit Tsukasas Aussage sind wir fein raus. Du hast sicher Tsukasa Bescheid gesagt, also von daher..." "lie, hab ich nicht." "Was ?!" Karyu sah mich an, bekam große Augen. "Aber Hizumi ! Wir brauchen seine Aussage ! Sonst spricht doch alles gegen dich. Warum hast du ihm nicht Bescheid gesagt ?" "Ich.... will nicht, dass sein Leben noch mehr durcheinander gebracht wird, als so schon..." "Hizumi.. Tsukasa macht sich Sorgen um dich... Er will, dass du frei gelassen wirst... Er will, dass du mit ihm zusammen ein Leben lebst... Er will dich nicht verlieren, Hizumi. Er liebt dich mehr als alles andere."

Er kam nicht dazu mir noch weitere Dinge zu erzählen, die meinten zu sein, denn in dem Augenblick betrat der Richter den Raum und wir standen von unseren Plätzen auf. "Nehmen Sie bitte Platz", sagte der Richter mit einer gebieterischen Stimme. Wir kamen seiner Bitte gleich und setzten uns wieder.

Kurz wühlte der Richter in seinen Akten, wandte sich dann an den Staatsanwalt, einen Mann mit langen schwarzen Rasta und einem fiesen Gesichtsausdruck. Auch Karyu schien den Staatsanwalt wohl erst jetzt bemerkt zu haben, als dieser sich erhob, um die Anklage vorzulesen, denn er bekam große Augen. "Staatsanwalt Zero.. Shit... Er ist bekannt für seine unendlich scheinende Reihe von gewonnenen Fällen. Noch nie hat er einen Prozess verloren..." "Woher weißt du das ? Du bist doch erst seit einem Jahr in der Anwaltschaft tätig." "Ich weiß, aber vorher als ich noch studiert hab, war ich in seiner Kanzlei tätig." "Oh..." Wir schwiegen und ich lauschte der Anklage, die keinen Zweifel lies, dass ich der Täter war...

"Dem Angeklagten Hiroshi Yoshida wird folgendes zur Last gelegt: Am Abend des 21. März 2007 belauterte der Angeklagte im Kagoshima Einkaufszentrum die beiden Mädchen Ayane Lyoga und Noriko Jagka, die gerade beim Eisessen in einem Eiscafé saßen.

Als die beiden Mädchen gegen 22.00 Uhr das Café verliesen und sich auf den Heimweg begeben wollten, folgte ihnen der Angeklagte unauffällig.

Kurz vor dessen Hotel in der Kyogyi-Street, die nur etwa 300 Meter vom Einkaufszentrum entfernt ist, packte der Angeklagte die beiden Mädchen und zerte sie in eine Seitenstrasse und anschließend in eine Wohnung.

Dort verging er sich mehrere Male an den beiden wehrlosen Mädchen, die er mit einem Betäubungsmittel untätig gemacht hatte.

Nachdem er seinen Befriedigungsakt nach rund 19 Mal beendet hatte, nahm er ein Messer und stach den beiden Mädchen zuerst in die Kehle und schnitt ihnen anschließend den Bauch auf.

Hiroshi Yoshida wird somit wegen zweifachem Missbrauchs in Tateinheit sowie wegen zweifachen Mordes nach dem Strafgesetzbuch StGB § 8 Absatz 10, sowie § 19 Absatz 6 angeklagt."

Ich musste schlucken, bei jedem Satz der verlesen wurde. So etwas schreckliches sollte ich begangen haben... Nein, nicht ich. Sondern Hiroshi Yoshida... Mein anderes Ich. Vielleicht hatte ich es ja wirklich getan, nur wusste es nicht mehr. Vielleicht war ich eine zwiegespaltene Persöhnlichkeit. Schon oft hatte ich von solchen Menschen gehört, mir aber nie vorstellen können auch einer davon zu sein. Jedes Mal, wenn ich einen Bericht im Fernsehen darüber sah und sah wie die Menschen vom einen Augenblick in den nächsten ihre komplette Persöhnlichkeit veränderten und zu einer, ihnen völlig fremden Person wurden, erschauerte ich jedes Mal.

"Hizumi. Ist alles in Ordnung mit dir?" Kurz tippte Karyu mich an, sah mir ins Gesicht. "Hai", erwiderte ich nur. Ich konnte ihm ja nicht sagen, dass ich in Erwägung zog, es doch gewesen zu sein.

Der Richter wandte sich an mich, sah mich an, began zu fragen.

"Ihr Name ist Hiroshi Yoshida. Sie sind am 06. März 1986 in Kagoshima geboren und leben auch dort. Ist das so koreckt?" Ich erwiderte nichts. Das schien ihm zu lange zu dauern, denn er rief den ersten Zeugen auf, ehe ich überhaupt etwas hätte sagen können, wenn ich es gewollt hätte.

Eine junge Frau betrat den Saal, ihr langes blondes Haar wehte sich hinter ihr auf, ihre blauen Augen zeugten von einer Unschuldigkeit, die doch so falsch war, wie die Schönheit, die sie besaß.

Ayaka setzte sich nach der Aufforderung des Richters auf einen Stuhl an einen Tisch und began zu schildern, wie sie gesehen hätte, dass ich ihre Freundinnen auf die schlimmste Art und Weise ermordet hätte, dass es selbst einem Drachen heiß und kalt den Rücken hinunter laufen würde. Ihr Worte wahlen gewählt und ließen keine Zweifel zu. Selbst auf Karyus Frage, woher sie denn so genau wüsste, dass mein Name Hiroshi Yoshida sei und nicht Hizumi Dyoga, zeigte sie dem Gericht eine Bescheinigung des Todes von Hizumi Dyoga.

"Diese Bescheinigung lässt keine Zweifel zu, Euer Ehren. Ich bin der Meinung, dass die Aussage dieser Frau durchaus als glaubhaft zu betrachten ist", meldete sich Staatsanwalt Zero zu Wort. Er stand auf, schritt auf Karyu und mich zu. "Ich bin sicher, die Verteidigung wird meine folgenden Punkte als unehrlich einsortieren, doch ich argumentiere auch. Ich stelle eine Tatsache nicht nur in den Raum, wie es der Verteidigung beliebt. Ich argumentiere, wie diese Tatsache zu erklären ist." Kurz sah er Karyu in die Augen, drehte sich dann um, schritt zum Platz des Richters und drehte sich dort erneut um, um zum Publikum sprechen zu können.

"Wenn es so wäre, wie die Verteidigung es glaubt hinbiegen zu können, warum, frage ich Sie, warum unterschrieb dieser Mann..", er deutete auf mich, "dann vor 5 Monaten dann diesen Vertrag? Einen Vertrag, in dem er bekannt gab, Hiroshi Yoshida zu sein. Und nicht der verstorbene Hizumi Dyoga. Warum hätte er das sonst tun sollen? Und ausserdem dürfen wir nicht vergessen... Wenn er die ihm vorgeworfenen Morde nicht begangen hätte, warum unterschrieb er dann auch als Bekenntnis seiner Tat? Ich

meine, welcher Mensch unterschreibt einen Vertrag, in der er eine Tat zugibt, die er nicht begangen hat. Ich bitte Sie, Karyu. Seien Sie nicht albern. Dieser Mann ist Hiroshi Yoshida und ist der Mörder und Vergewaltiger der beiden hilflosen unschuldigen Mädchen. Warum hätte er es sonst tun sollen ?" "Vielleicht aus Liebe...", setzte Karyu an, doch schnitt ich ihm das Wort ab, indem ich seine Hand nahm. Er sah mich an, sah wie ich den Kopf schüttelte. Er verstand meine Botschaft zwar erst nicht, blieb jedoch ruhig.

"Liebe, Herr Verteidiger ?" Zero sah Karyu erneut an, lachte kurz, schritt dann erneut auf uns zu. "Ein Mensch tut vieles aus Liebe heraus. Das weiß ich sehr gut, aber Liebe zu wem ? Damit wir die Person befragen können. Wer ? Wer ist der Grund seines Unterzeichnens ?"

Karyu schwieg, sah schließlich zu Boden.

"Eine schlechte Ausrede, Karyu, nur um einen Mandanten zu befreien. Schuldig freigesprochen zu werden, das wollen Sie doch."

Er drehte sich erneut zum Richter um, schritt auf ihn zu. "Wenn Sie mich fragen, dann ist der Angeklagte Hiroshi Yoshida durchaus schuldig. Er verdient es nicht auf Erden zu sein ! Zwei blutjunge Mädchen zu vergewaltigen und dann umzubringen, ist ein schreckliches Verbrechen. Ich verlange die Höchststrafe ! 40 Jahre Freiheitsstrafe mit anschließender Hinrichtung ! Ohne zwischendurch ein erneutes Verfahren einzuleiten, denn die Sache ist doch eindeutig !" Langsam ging er zu seinem Platz, setzte sich wieder.

"Wir schließen die Beweisaufnahme. Ich denke, es sind keine weiteren Zeugen mehr von Nöten. Diese Sache ist eindeutig. Die Kammer zieht sich nun zur Urteilsberatung zurück..." Mit diesen Worten erhoben sich der Richter und seine Leute, verließen den Raum.

"Warum verdammt ?! Warum hast du nichts gesagt ?" Karyu sah mich an, rüttelte leicht an meiner Schulter. "Warum hast du nichts gesagt ? Warum hast du mich nicht gelassen ? Warum ?!"

"Ich will nicht, dass es ihn trifft. Er soll nichts mit der ganzen Sache zu tun haben. Er soll sein Leben ruhig weiter leben ohne mit der Gewissheit zu leben, Schuld dafür zu sein, dass ich im Knast sitze... Nein... Tsukasa soll rausgehalten werden..."

"Aber du wirst gerichtet !" "Dann ist das eben so." Bestimmt sah ich ihn an. "Versprich mir, dass du Tsukasas Namen nicht erwähnst, egal was passiert. Sprich meinen und Tsukasas Namen niemals in einem Satz aus ! Hizumi Dyoga existiert nicht mehr. Es gibt nur noch Hiroshi Yoshida... Den Hiroshi Yoshida, der zwei Mädchen vergewaltigt... und... ermordet hat..." Es fiel mir schwer, die Vorwürfe auszusprechen. "Aber...", wollte Karyu erwidern. "Nichts aber. Versprich mir, dass du seinen Namen nicht erwähnst ! Versprich es mir !" Langsam nickte Karyu, wollte eigentlich noch etwas erwidern, doch mussten wir uns erheben, da die Kammer den Saal betrat und sich setzte.

Nachdem auch wir uns gesetzt hatten, verkündete der Richter das Urteil...

Über Kommis freue ich mich wie imma riesig.

Hegggdl

Euer Alex

Ps: Das es so lange gedauert mit dem On-kommen der Story hat mit unserem lieben

Animexx zu tun - Angeblich is die Zeichensetzung falsch -.-

PS2: Könnt euch bei einer gewissen "Alona" bedanken -.- Die dumme Kuh meint ja ach so toll zu sein und unbedingt hier neue Regeln einführen zu müssn....

Dumme Kuh...